

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die von der Königl. Kreishauptmannschaft Dresden auf den Monat August 1881 festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage in dem für den hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirk maßgebenden Hauptmarkttorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer 7 Mark 75 Pfg.,
Heu 2 = 88 = und
Stroh 2 = 13 =

Dippoldiswalde, den 8. Oktober 1881.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Ludwig.

Steckbrief.

Gegen den Stuhlbauer und Lackirer **Friedrich Eduard Lehmann** aus Somsdorf, zuletzt wohnhaft in Loschwitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Dippoldiswalde abzuliefern.

Dippoldiswalde, am 5. Oktober 1881.

Das Königliche Amtsgericht.
Klimmer.

Auktion.

Sonnabend, den 15. Oktober 1881, Vormittags 11 Uhr,

sollen in dem **Nahm'schen Mühlengrundstücke zu Bärenhecke** verschiedene Mobilien- und Inventar-Gegenstände, darunter 1 Erntewagen, 1 Lastschlitten, 1 Kutschwagen, 2 Paar Kutschgeschirre, 1 Wäschmangel, 1 Kleiderschrank, ingleichen 15 Centner Haferstroh, 35 Centner Heu, 3 junge Schweine und Anderes mehr gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Spezielle Verzeichnisse der Auktionsgegenstände sind in den Gasthöfen zu Johnsbach und Bärenhecke ausgehängt.
Dippoldiswalde, am 6. Oktober 1881.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.
Müller.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 8. Oktober. In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins wurden zunächst einige interessante gewerbliche Neuheiten vorgeführt. Herr Buchdruckerbesitzer Jehne zeigte einen sogenannten „Alligator“, ein als Messerschärfer, Korkzieher und Glasschneider zc. ic., gleich brauchbares Werkzeug; Herr Klempnermstr. Teicher einen stählernen Glasschneider, sowie einen sehr praktischen, zusammenzulegenden Gartenstuhl, und Herr Klempnermstr. Philipp eine zum Laternenanzünden und -reguliren ohne Leiter eingerichtete Vorrichtung, wie solche bei 4 der hiesigen Straßenlaternen versuchsweise in Gebrauch genommen worden ist. — Sodann hielt Herr Schuldirektor Engelmann einen Vortrag zur Erinnerung an den am 30. September 1681

geschehenen Raub der freien Reichsstadt Straßburg durch Ludwig XIV., der sich bekanntlich mitten im Frieden dieses richtigen Schlüssels zu Deutschland bemächtigte, ohne daß Kaiser und Reich Einspruch gegen diese Gewaltthat erhoben hätten. — Hierauf frischte Herr Jehne sen. die Erinnerung an die erste Stiftungsfeier des Gewerbevereins am 17. März 1859 dadurch auf, daß derselbe die ihm als damaligen Vorsitzenden des Vereins verehrten Miniatur-Erzeugnisse der hiesigen Gewerbe vorzeigte und den damals erschienenen Bericht über diese Feier, sowie die von Herrn Conditor Liebmann bei Ueberreichung der betreffenden, in einem von ihm gefertigten Dienenkorb geborgenen Geschenke gehaltene, überaus witzige und beherzigenswerthe Rede vorlas, und damit den jetzigen Mitgliedern vor Augen stellte, welch'

frischer Geist und welch' rege Theilnahme damals im Verein geherrscht habe. Ueberhaupt gestaltete sich diese, wenn auch nicht allzu zahlreich besuchte Versammlung zu einer in mehrfacher Hinsicht anregenden, und legte dieselbe den Wunsch nahe, daß in diesem Vierteljahre recht oft ähnliche Theilnahme und Munterkeit sich offenbaren möchten.

— Einer von der kgl. Brand-Versicherungs-Kommission zusammengestellten Uebersicht der im Jahre 1880 in Sachsen stattgefundenen Brände, sowie der dafür gezahlten Vergütungen, entnehmen wir, daß von den 1181 im Königreiche stattgefundenen Bränden, für die in der Gebäudeversicherungs-Abtheilung 3,646,605 Mk. 3 Pf., in der freiwilligen Versicherungs-Abtheilung 444,020 Mk. 1 Pf., in Summa 4,090,625 Mk. 4 Pf. gezahlt wurden, im Brandversicherungs-Inspektionsbezirk Dippoldiswalde 5 Brände in den Städten und 23 in Dörfern stattfanden. Für diese 28 Brände wurden 55,771 Mk. bewilligt und zwar 8407 Mk. für Brände in den Städten und 47,364 Mk. für die Brände in den Dörfern. Die Entstehungsursachen vertheilen sich in der Weise, daß auf die Städte 1 muthmaßliche Brandstiftung, 1 muthmaßlicher Gebrauch mangelhafter Feuerungsanlagen, 1 zündender und 2 kalte Blitzschläge kommen, während auf die Dörfer 1 erwiesene und 4 muthmaßliche vorsätzliche Brandstiftungen entfallen, 4 Brände, darunter 3 durch Kinder, entstanden aus Fahrlässigkeit, 4, darunter 1 durch Kinder, aus muthmaßlicher Fahrlässigkeit, 1 hatte seinen Grund im Gebrauch ordnungsmäßiger Feuerungsanlagen, während 2 muthmaßliche mangelhafte Feuerungsanlage als Ursache hatten, außerdem zündete der Blitz 5 Mal, während 2 kalte Schläge zu verzeichnen sind.

— Im Rabenauer Grunde schreiten die Arbeiten am Baue unserer Bahn rüstig vorwärts. Von Hainsberg bis zur Mühle machen sich 12 Brücken nöthig, von denen die meisten bereits in Angriff genommen sind. Der Durchbruch des kleinen Tunnels ist im Laufe voriger Woche erfolgt; Kränze und Fähnchen an den beiderseitigen Eingängen markirten den glücklich erfolgten Durchschlag. Am Bahnbaue sind dem Bernehmen nach ca. 600 Arbeiter beschäftigt.

— Am vergangenen Sonnabend, früh 4 Uhr, ist im „Römerschacht“ der Altenberger Zwitterstocks-Gewerkschaft in Altenberg der daselbst wohnhafte 61 Jahr alte Bergarbeiter Carl Heinrich Keuter durch herabstürzende Gesteine getödtet und verschüttet worden. Derselbe war verwitwet und kinderlos.

* **Aus Berggießhübel.** Es wird für einen Theil Ihrer Leser von Interesse sein, zu erfahren, welche Veränderungen die seit etwa Jahresfrist erfolgte Eröffnung der Secundärbahn von hier nach Pirna hervorgebracht hat. In der äußeren Physiognomie unseres Städtchens hat sich fast nichts geändert, namentlich ist, abgesehen von einem Bahnhof-Restaurant, an Neubauten nichts zu bemerken. Auch die Verkehrsverhältnisse sind so ziemlich dieselben geblieben. Am meisten gewonnen haben der hiesige Eisensteinbergbau und die an der Bahn gelegenen Sandsteinbrüche durch den billigeren Transport ihres Materials. Für die Ortsbewohner fällt hauptsächlich der billigere Kohlentransport ins Gewicht. Eine totale Wandelung hat aber der Fremdenzufluß erfahren. Während der Sommermonate kommen Sonntags gewöhnlich Züge mit 15—20 Personenwagen, welche uns 500 bis 800 und mehr Passagiere zuführen. Dieselben zerstreuen sich zwar nach den umliegenden Aussichtspunkten zc., bringen aber doch auch Nahrung in den Ort. Die Bahn ist nach allgemeiner Meinung die bestrentirende in Sachsen. Man giebt den Reingewinn auf 14% an; die Sommermonate liefern selbstverständlich einen weit größeren Gewinn. Die Personenwagen sind bequem mit 4 Reihen Langsitzen eingerichtet; Sonntags werden auch Wagen der Hauptbahn Dresden-Bodenbach zu Hülfe genommen, da die hiesige Bahn normalspurig gebaut ist. Die Fahrgeschwindigkeit ist zu-

friedenstellend und obwohl die Bahn stellenweise dicht an der Fahrstraße hinläuft, hört man doch nichts von Scheuen der Pferde. Ohne Zweifel muß noch längere Zeit vergehen, ehe der Einfluß des Bahnbetriebes in weiterem Umfange äußerlich erkennbar wird.

Dresden. Die Wiedereröffnung des, alsbald nach dem 50jährigen Constitutions-Jubiläum vertagten sächsischen Landtages wird wahrscheinlich am 3. November erfolgen, Die Hauptaufgabe desselben wird die Berathung des Budgets für 1882—83 bilden, und da nur wenige Vorlagen von der Regierung werden gemacht werden, so hält man in leitenden Kreisen an der Hoffnung fest, diesen Landtag noch vor Anbruch des Jahres 1882 schließen zu können.

— Das sog. „Brückenmännchen“, ein altes Dresdner Wahrzeichen, das bis 1813 auf dem Scheitelbogen der Augustusbrücke neben dem Cruzifix eingemauert war, ist jetzt restaurirt worden. Als am 19. März 1813 auf Befehl des französischen Marschalls Davoust die Brücke gesprengt wurde, war das Brückenmännchen in den Fluthen der Elbe begraben, und erst später wurde es wieder aufgefunden. Jetzt ist es, mit einer Inschrift versehen, in einem Saale des Nake'schen, früher Helbig'schen, Etablissement in die Wand eingelassen worden.

Aus Dresden. Gegenüber der nahe bevorstehenden Reichstagswahl macht sich bis jetzt eine ziemlich kühle Temperatur bemerkbar, und wenn es der Agitation in den nächsten Wochen nicht gelingt, etwas mehr Feuer hineinzubringen, so läßt sich auf keine besonders starke Wahlbetheiligung rechnen. Ziemlich allgemein wird angenommen, daß es zu einer Stichwahl kommen wird, nur gilt es als zweifelhaft, ob unser Oberbürgermeister Dr. Stübel oder der Berliner Hofprediger Stöcker mit dem Socialisten Vebel um die Siegespalme zu streiten haben wird. Daß Letzterer schließlich wieder als Sieger aus dem Wahlkampfe hervorgehen werde, wird vielseitig angenommen und hierin liegt vielleicht der Grund für die Theilnahmslosigkeit an der Wahlfrage.

— Herr Overturnlehrer Bier vom Neustädter Gymnasium in Dresden, der Vertreter des Kreises Sachsen der deutschen Turnerschaft, ist an Stelle des verstorbenen Dr. Kloss als Direktor an die kgl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt berufen worden.

— Gleichzeitig mit dem Lehrerseminar zu Rossen beging auch das vom verstorbenen Fürsten Otto Victor von Schönburg-Waldenburg gegründete Lehrerinnenseminar zu Callenberg bei Lichtenberg die Erinnerungsfest seines 25jährigen Bestehens in Anwesenheit des Fürsten und der Fürstin von Schönburg-Waldenburg und des Geh. Schulraths Dr. Bornemann als Vertreter des Cultusministeriums und unter zahlreicher Betheiligung von Nah und Fern herbeigekommenen ehemaligen Zöglingen, welche eine Stiftung von 3000 Mark überreichten, die sie unter sich gesammelt zur Unterstützung dereinst dienstunfähig werdender Callbergerinnen und der der Fürst von Schönburg sofort eine namhafte Beisteuer zusagte.

— Aus Meerane wird der bis jetzt wohl einzig dastehende Fall erzählt, daß ein dortiger Einwohner, welcher der Ansicht war, daß die aus Rathengeschenken resultirenden und einige Hundert Mark betragenden Ersparnisse seines Eöhnchens nicht zu seinem Einkommen gehören und deshalb auch nicht zu versteuert werden brauchen, wegen falscher Declaration zu 150 Mark Strafe verurtheilt worden ist. Daß so etwas nicht besonders zum Sparen anregen kann, liegt auf der Hand.

Berlin. Im Gegensatz zu anderweiten Mittheilungen, die in letzter Woche gemacht wurden, wird jetzt die Nachricht bestätigt, daß ein auf das Tabakmonopol bezüglicher Entwurf durchaus noch nicht festgestellt sei, ja daß angesichts des massenhaften Materials, welches angesammelt ist, sich jetzt noch gar nicht absehen lasse, bis zu welchem Zeit-

punkte der bezügliche Entwurf vorliegen möchte. Diesen Thatsachen gegenüber ist es kaum erforderlich, die Annahme als irrig zu bezeichnen, daß schon in der Herbstfession das Tabaksmonopol vorgelegt werden kann.

Tepliz. Der hiesige Magistrat ist von der Bezirkshauptmannschaft verständigt worden, die Statthaltereie habe an die Berghauptmannschaft die Weisung erlassen, dieselbe möge ungefäumt selbst an die Verbämmung der Einbruchsstelle im Döllingerschachte schreiten, nachdem die Besitzer der in undirt gewesenen Dux-Ostegger Kohlenwerke der ihnen in dieser Hinsicht auferlegten Verpflichtung nicht nachgekommen sind. — Das Bürgermeisteramt von Schönau hat sich an den Teplizer Magistrat gewendet mit dem Ansuchen, ein einheitliches Vorgehen für die Sicherungsarbeiten der Schönauer Thermalquellen einzuleiten. Die Teplizer Quellencommission beschloß, die Sohle des Steinbadschachtes um 10 m abzuteufen, da die Schönauer Quellen höher als die Durchbruchsstelle im Döllinger Schachte gelegen sind, daher bei noch länger dauerndem Stillstand in den Verbämmungsarbeiten gefährdet erscheinen. Auch im Urquellenschachte werden Sicherungsarbeiten vorgenommen, und zwar wird die Hauptpalte mit dem Quellschachte direkt verbunden werden. Die nöthigen Arbeiten sind bereits in Angriff genommen worden.

Frankreich. Die Situation ist eine sehr verworrene; es gilt zwar als gewiß, daß das jetzige Ministerium am 18. d. M., 10 Tage vor Zusammentritt der Kammern abtreten wird, doch weigert sich Gambetta ganz entschieden, sofort ein neues Cabinet zu bilden, da er nicht geneigt ist, die Fehler des jetzigen vor der Kammer zu vertheidigen und er überdies abwarten will, wie sich die jetzt noch zweifelhafte Majorität gestalten wird.

Vermischtes.

Schreckliche Drohung. Ein gegen Seekrankheit gefeierter, aber doch sehr wackeliger Bauer bestieg den Dampfer am Starnbergersee und seine Bewegungen gefährdeten nicht bloß stehen gebliebene Teller, Gläser und sonstige gebrechliche Gegenstände, sondern er rempelte auch die Fahrgäste an. Darob erzürnt, rief der Steueremann dem Bäuerlein zu: „Wollen Sie einmal niedersitzen und ruhig sein, sonst werse ich Sie in den See!“ Schlagfertig wie der Landmann von Hause aus war, zwinkerte er mit den Augen, um dem Befehlshaber seinen Unwillen kund zu geben und brüllte: „Bald'it mir dös nochmal sagt, sauf i die ganze Lachen aus, nacha kannst mit dei'n Schlitten auf'm Sand heimfahren!“

Landwirthschaftliches.

(Flachsbaun.) Am 2. Oktober hielt der landwirthschaftliche Verein zu Adorf eine Versammlung in Schönberg ab, um in dem dortigen Mittergute dem Abschlagen der Flachsfrüchte und dem Einlegen der Stengel in die Wasserröste beizuwohnen. Hr. v. Reitzenstein auf Schönberg hatte im Frühjahr belgischen Lein gesät, den Flachs fleißig jäten und gut pflegen lassen und konnte dadurch Flachsstengel in der Länge von 1 Meter erzielen. Dieselben standen längere Zeit in sogenannten Kapellen auf dem Felde, wurden aber in vergangener Woche eingefahren und ihrer Knollen entledigt. Das Abschlagen derselben geschieht mittelst flach gerinnter Bretchen, die an einem Stiel befestigt sind. Der Same hat eine sehr schöne Farbe und dürfte sich zum Säen sehr wohl eignen. Nachdem die Knollen von den Stengeln entfernt waren, wurden diese in einen großen Kasten geschichtet, mit Stroh überdeckt und dann in einen Leich gelegt, wo sie etwa 8 Tage lang rösten müssen. Die Kästen sind an den Seiten offen und unten mit Schalholzern ausgelegt, so daß also das Wasser ganz leicht eindringen kann. Hr. Oehme in Chemnitz hat den Flachs geprüft und ihn für fein und rein erklärt, so daß also der Beweis geliefert wäre, daß das Voigtland zum Flachsbaun sehr geeignet ist. Das Borrichten des Flaches geschieht während des Winters und es bleiben dadurch der Landwirthschaft ständige Arbeitskräfte erhalten.

Herbst.

Die Sonne sinkt, — die Nebel wallen, —
Wie wird so plötzlich kühl die Lust!
Aus düsterem Thal herüberklinget
Manch' Abendglöcklein durch den Duft.

Und mit des Felbes lestem Segen
Das munt're Böcklein heimwärts zieht,
Und in der Heerden belles Läuten
Mischt sich ein fröhlich Abendlied.

Schon stimmert durch den düst'gen Nebel
Ein Lichtlein aus dem Dorf hervor,
Und gastlich aus den stillen Hütten
Zum Himmel steigt der Rauch empor.

Bald wird es rings so still und düster,
Die Bäume rauschen klagend nur,
Und leise fallen ihre Thränen,
Die gelben Blätter, auf die Flur.

Doch in des Hauses engem Raume
Ist stille Heiterkeit erblüht,
Die Lampe strahlet freundlich helle,
Der alte Ofen wärmt und glüht.

Des Herbstes Segen auf dem Tische,
Und Freud' und Frieden in der Brust, —
Die Lieben all' im engen Raume, —
O Glück! O selig stille Lust.

All' die Gedanken, die zur Ferne
Sonst wild geschweift hinaus, hinaus, —
Sie kehren froh und friedlich wieder
In meines Herzens stilles Haus;

D'rin wird es warm und klar und helle,
Kein Sehnen stört die milde Ruh',
Des Herbstes Frieden in dem Herzen,
So eil' ich froh den Meinen zu.

G. G. Dieffenbach.

Dresdner Productenbörse vom 7. Oktober.

	Markt.		Markt.
Weizen, weiß . . .	235—245	Delsaaten, Rübsen . . .	235—245
do. gelb . . .	230—240	do. russischer . . .	— — —
do. fremder weiß . . .	240—250	Leinsaaten, feine . . .	285—285
do. do. gelb . . .	230—245	do. mittel . . .	250—260
do. englischer Abl. . .	220—225	Rübsöl, raffiniert . . .	61,50
do. ungar. . .	— — —	Rapskuchen, inländische . . .	15,50
do. feuchter . . .	190—210	do. runde . . .	15,25
Roggen, inländ. . .	183—200	Malz . . .	27—30
do. galiz. u. russ. . .	182—192	Kleesaaten, rother . . .	— — —
do. preuß. . .	190—205	do. weißer . . .	— — —
Gerste, inländ. . .	165—180	do. schwedischer . . .	— — —
do. böhm. u. mähr. . .	180—200	Thimothee . . .	— — —
do. Futter . . .	140—150	Weizenmehle, Kaiseranz. . .	42,00
Hafer, inländ. . .	— — —	Griesler-Auszug . . .	39,00
do. neuer . . .	150—160	Semmelmehl . . .	37,00
Mais, ungar. . .	— — —	Bäder-Rundmehl . . .	34,50
do. russisch . . .	— — —	Griesler-Rundmehl . . .	29,50
do. amerikanisch . . .	152	Pohl-Mehl . . .	26,00
do. rumänisch . . .	152—155	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	31,50
do. neuer . . .	— — —	Nr. 0/1 . . .	30,50
Erbsen, Kochwaare . . .	200—220	Nr. 1 . . .	29,50
do. Futterwaare . . .	163—180	Nr. 2 . . .	27,00
do. Saatwaare . . .	— — —	Nr. 3 . . .	22,00
Wicken . . .	150—160	Futtermehl . . .	16,50
Buchweizen, inländ. . .	170—180	Weizenkleie . . .	11,50
do. russisch . . .	— — —	Roggenkleie . . .	13,00
Delsaaten, Raps . . .	255—265	Spiritus per 100 Liter . . .	59,00

Kirchen-Nachrichten der Parodie Frauenstein vom Monat September 1881.

Aufgebote: Karl Otto Wehner, Fleischer und Gasthofspächter in Deutsch-Georgenthal und Ernestine Emilie Berndt altb. — Ernst Heinrich Louis Herkloy, Cigarrenarbeiter in Reichenau und Marie Bertha Preysch in Dennersdorf. — Friedrich August Dähnel, Wirthschaftsgehilfe in Reichenau und Amalie Pauline Köhler in Reichenau.

Geburten: Dem Wirthschaftsbesitzer Eduard Hermann Glaser hier 1 L. — Dem Haus- und Feldbesitzer Johann August Richter in Reichenau 1 S. — Dem Rathsmühlenbesitzer Gustav Clemens Thiele 1 S. — Dem ansässigen Bürger und Bergarbeiter Heinrich Gotthelf Kreyssmar hier 1 S. — Dem Hausbesitzer und Maurer Karl Friedrich Meier in Kleinobritsch 1 S. — Dem Hausbesitzer Ernst Reinhard Köhler in Kleinobritsch 1 S. — Dem Lehrer Ernst Julius Haufe in Reichenau 1 S. — Dem Gutbesitzer Karl Friedrich

Zimmermann in Reichenau 1 T. — Dem Hausbesitzer und Bergarbeiter Friedrich Wilhelm Palm in Reichenau 1 todte T. — Fier über 1 unebel. T.

Todesfälle: Bruno Jibor Grohmann, ältester Sohn des Haus- und Feldbesizers August Ferdinand Grohmann allhier, 11 J. 2 M. 6 T. alt.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

16. Sitzung am 9. September 1881.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Dreßler, Ulbricht, Heise, Lommatsch, Kästner, Müller, Reichel, sowie Ersahmann Näser.

1. Das Collegium verwilligte aus der Sparkasse 600 M. und 300 M. Darlehn an Grundstücksbesitzer und trat

2. der ablehnenden Entschliesung des Stadtraths vom 6. d. Mts. betreffs der Restitution von Cur- und Verpflegskosten bei.

3. Von dem Resultate der am 30. v. Mts. stattgefundenen Pflaumenverpachtung am Gelpünde nahm man Kenntniß und beschloß,

dem Handarbeiter Karl August Böhme hier die diesjährige Pflaummennugung um das Höchstgebot von 71 M. zu überlassen.

4. Der Entschliesung des Stadtraths vom 6. d. M. wegen Einziehung rückständiger Holz- und Pachtgelber trat man bei, genehmigte auch die Abschreibung einiger dergl. Reste wegen deren Uneinbringlichkeit.

5. Nahm man Kenntniß davon, daß das kgl. Ministerium des Innern dem hiesigen Stadtrath je ein Exemplar der zur Feier des 50jährigen Bestehens der Verfassung hergestellten Festschriften, als der vom Bürgermeister Haberkorn in Jittau und der vom Geheimrath von Wipleben in Leipzig in Prachtband übersendet und sollen dieselben nebst der Verfassungs-Urkunde, welche vor 50 Jahren der hiesigen Stadtgemeinde mit Denkmünze übersendet worden, an geeigneter Stelle aufbewahrt werden.

6. Für das König Johann-Denkmal in Dresden verwilligte man 25 M. aus der Stadtkasse.

Dippoldiswalde, am 10. September 1881.

Das Stadtverordneten-Collegium.
W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Oberfrauendorf sollen am

14. Oktober 1881, von Vormittags 10 Uhr an,

folgende im Schmiedeberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

50,00 Wellenhundert weiches Reisig,	11 und 18 des Bärenburger- und
98,50 " " " " dergl.,	in Abtheilung 89 des Oberfrauen-
148 Raummeter weiche Stöcke	dorfer Waldes

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und erteilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Schmiedeberg nähere Auskunft.

Königl. Forstrentamt Frauenstein und königl. Revierverwaltung Schmiedeberg, am 7. Oktober 1881. Ublich. Winter.

Holz-Auction auf Bärensteiner Revier.

Im Gasthose zu Stadt Bärenstein sollen

Freitag, den 14. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

folgende auf der Höglshöhe und Königsgründel aufbereitete Hölzer, als:

128 Stück buchene Klöder, von 23—29 cm Oberstärke, 3,5—4,5 m Länge,
620 " " fichtene desgl., von 16—58 cm Oberstärke, 4,5 m Länge,
216 " " tannene desgl., von 16—48 cm Oberstärke, 4,5 m Länge,

von Nachmittags 1 Uhr an:

80 Meter weiche Scheite,
4 " " Knüppel,
14 " " tannene Rinde,
70,00 Wellenhdt. weiches Reisig,
50 Meter weiche Stöcke

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Forstverwaltung Bärenstein, den 3. Oktober 1881.

Zacharias.

Sprossen frisch bei Lincke.

Äpfel und Birnen

verkauft

verw. Braune.

Schiefertafeln,

mit und ohne Linien, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Ernst Lehmann,
Buchbinderei, Frauenstein.

Dr. Spranger'sches China-Bitter

hilft sofort bei Magenkrampf, Migräne, Fieber, Kopfschmerz, Cholik, Brustkrampf, Eobbrennen ic. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder herstellend. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen Leib, gegen Hämorrhoiden ausgezeichnet. Löst den Krankheitsstoff bei Stropheln und führt sämtliche Würmer mit ab. Schützt vor ansteckenden Krankheiten. Man versuche mit einer Wenigkeit und überzeuge sich selbst von der momentanen Wirkung.

Zu haben in der Apotheke in Dippoldiswalde und bei Hrn. Rsm. C. F. Richter in Frauenstein.

Zur Reichstagswahl.

Den Wählern des IX. Wahlkreises wird hiermit vorläufig bekannt gegeben, daß nach Scheitern eines Compromisses nunmehr als conservativer Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl

Herr Landtagsabgeordneter von Dehlschlägel
auf Oberlangenau
aufgestellt worden ist.

Die Delegirten der conservativen Lokalvereine
des IX. Wahlkreises.

Auction.

Sonnabend, den 13. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Müller'schen Restauration in Reichstadt verschiedene gute Möbel, Schränke, Bettstellen, Sopha u. s. w., Schuhmacherhandwerkzeug, 1 Partie Kartoffeln, Holz- und Kohlenvorräthe, meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden. **Scheinflug, Eigenth.**

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich von heutigem Tage an am

Oberthorplatz

wohne. Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meiner neuen Wohnung zu Theil werden zu lassen und versichere bei reeller und guter Arbeit die billigsten Preise.

Gleichzeitig empfehle ich auf Angelegentlichste mein **neuassortirtes Lager von fertigen Kleidungsstücken aller Art** als auch von **Stoffen** in allen Mustern und Preisen. **Dippoldiswalde, 4. Oktober 1881.**

J. Skala, sonst Ublig.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch beehre mich, meinen werthen Kunden von Dippoldiswalde und Umgegend anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage mein

Produkten-Geschäft vom Markt nach der Herrengasse Nr. 98,

bei Frau verw. Niedrich, verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner gütigst bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll

M. verw. Schauer.

Dippoldiswalde, den 5. Oktober 1881.

Gleichzeitig mache ich hiermit bekannt, daß ich auch in der neuen Wohnung das **Lohnfuhrwerk**, durch Beihilfe meines Sohnes, fortbetreibe. **D. D.**

Cement, Gyps, Leim in 4 Sorten, **Lack, Firniß, Terpentinöl, alle Farben** bei **W. E. Richter, Frauenstein.**

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen geehrten Versicherten die ergebene Mittheilung, daß ich meinen bisherigen Wohnsitz von Hermsdorf b. Kreischa nach **Wendischcarsdorf** bei Pössendorf verlegt habe. Für das zeither geschenkte Vertrauen besten Dank, bitte mir es auch fernerhin angebeihen zu lassen.

Wendischcarsdorf bei Pössendorf, 10. Oktober 1881.

J. G. Wagner,

Agent d. Glabb. Feuerversicherung.

Auch ist bei mir ein einsp. eis. Lastwagen und ein starker Handwagen zu verkaufen.

Clemens Vogler,

Schuhmacher in **Schmiedeberg,**

an der Chaussee, neben der Pfarre, empfiehlt sich den geehrten Bewohnern von **Schmiedeberg** und Umgegend zur Anfertigung **sämmtlicher Herren- u. Damen-Schuhwaaren** zu möglichst billigen Preisen, und bittet bei Bedarf um gütige Beachtung.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Hohe Neuheiten

von eleganten

Damen-Kleiderstoffen

mit prachtvollen Besätzen, in **Sammet** und **Halbseide**, treffen fast täglich ein bei

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Wiss für Müller!

Echte Schweizer Seiden-Gaze,

sowie **wollene Beuteltücher,**

in verschiedenen Breiten, empfiehlt in großer Auswahl **Robert Kunert.**

St. Gotthard

Alten Kcht. **St. Gotthard** **Alten Kcht.**

Stomatitische Stomatitiser = Magenbitter von A. Strassmann, Apotheker, Schilkenstraße 33, Gießen, hergestellt aus den heilbarsten Stoffen und Stomatitismitteln. Er hat vorzüglichste, nachstimmende Eigenschaften. Er St. Gotthard erzeugt Stomatit, befreit und heiligt die Stomatit, reißt die getriebenen Partien des Magens und der Verdauungsorgane und erzeugt so reiches Blut und frische Energie. Unmittelbar ist er St. Gotthard nach dem Gemache seiner bewährten Speisen, bei kalter, rauher Sittung, auf Reisen u. s. w. — Stale hartende Verengungen, beugen die vorzügliche Güte des St. Gotthard. Zu haben in ganzen und halben Ertindungsflaschen zu 2,50 u. 1,50, in Preisflaschen zu 75 Pf., sowie in Spritzenflaschen zu 40 Pf.

Preis in Dippoldiswalde bei Will. Dressler, Rabenau bei Emil Neuhaus, Eberndt bei F. A. Richter, 56.

Knauer's Kräuter-Magenbitter

aus den besten magenstärkenden Bestandtheilen ist zu beziehen, à Flasche 80 Pf., durch **C. F. Richter in Frauenstein.**

Der Herzogl. Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning hat amtlich erklärt und bescheinigt, dass dieser Magenbitter angewendet werden kann bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmverschleimung, Blutanhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen.

SCHWEIZERPILLEN

APOTHEKER RICH. BRANDT'S

Albrands

Nach übereinstimmenden Urtheilen einer großen Reihe angesehener schweizer, deutscher und österr. pract. Aerzte und vieler medicinischen Fachschriften haben sich die von Apotheker Rich. Brandt in Schaffhausen aus Schweizer Medicinalkräutern bereiteten Schweizerpillen durch ihre glückliche Zusammensetzung, ohne jegliche, den Körper schädigenden Stoffe in allen Fällen, wo es angezeigt erscheint, eine reizlose Oeffnung herbeizuführen, Ansammlungen von Galle und Schleim zu entfernen, das Blut zu reinigen, sowie den ganzen Verdauungsapparat neu zu beleben und zu kräftigen als ein reelles, sicheres, schmerzlos wirkendes billiges Heilmittel bewährt, welches Jedermann empfohlen zu werden verdient.

Man verlange ausdrücklich nur Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche nur in Blechboxen enthaltend 50 Pillen à 1. — und kleineren Versuchsdosen 15 Pillen à 35 Pf. abgegeben werden. Jede Schachtel Michter Schweizerpillen muß nebenstehend angeführtes Etiquett, das weiße Schweizerkreuz im rothen Grund darstellend und mit dem Namenszug des Verfertigers versehen, tragen.

Prospecte, welche u. U. auch zahlreiche Urtheile aus Fachkreisen über ihre Wirkungen enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu haben.

Zu haben in der Apotheke in Dippoldiswalde.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch ist Dr. Hartung's berühmtes **Zahn-Mundwasser** sicherstes Mittel. à Fl. 60 Pf. Echt in Dippoldiswalde bei Aug. Frenzel, in Frauenstein bei Carl Seifert.

Carl Seifert in Frauenstein

empfiehlt **echten Berger-Leberthran**

als vorzüglichstes Heilmittel gegen Drüsenanschwellung, Hautausschläge, sowie alle Lungenkrankheiten, in gereinigter und angenehm schmeckender Qualität, in Flaschen zu 30 u. 50 Pf.

Wissenschaftlich geprüft und begutachtet.



Benedictiner.

Doppelkräuter-Magenbitter, nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabrikt und nur in groß versandt von

C. PINGEL, Göttingen (Prov. Hannover)

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der Benedictiner ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten abnutzenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unerlässlich bei **Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Haut-**

auschlägen (Pflechten), Athemnoth, Sicht, Rheumatismus, Schwächezustände, sowie bei Leber- und Nervenleiden und vielen anderen Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er eifert den trägen, matten, nervenlosen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die fassranke Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verjüngert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

Attest. Herr Joseph Rees, Oekonom in Sigiswang bei Blaidach, Bezirksamt Sonthofen in Bayern (Schwaben), berichtet: Alle Leute fragen mich, was ich gebraucht habe, daß ich jetzt so munter und wohl bin. Da ich dies nur Ihrem Benedictiner verdanke, so werde ich allen Leidenden denselben empfehlen. Gleichzeitig bitte ich um fernere Zusendung von 4 Flaschen zc.

Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen“ verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis pro Flasche von ca. 330 Gr. Inhalt 3 Mark 50 Pf.

Preis pro Flasche von ca. 600 Gr. Inhalt 6 Mark 75 Pf.

Bei 5 Flaschen Verpackung frei. Bei 10 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlage. — Ein groß-versandt durch die Fabrik.

SANCT BERNHARD

Magenbitter.

Billigstes Hausmittel, anwendbar bei **Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Uebelkeit u. s. w.**

Preis à Flasche ca 150 Gramm Inhalt 1 Mark. Vortheilhafte Flasche von ca. 330 Gr. Inhalt 2 Mark.

Der einzig ächte Benedictiner-Doppelkräuter-Magenbitter und Sanct Bernhard Magenbitter von C. Pingel in Göttingen ist zu haben bei

Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.

LOFODEN

L.F.F.G. MARKE

anerkannt reiner vorzüglichster und wirksamster **Dorsch-Leberthran**

Alleiniger Importeur **Otto Tempel, Hamburg.**

Nur ächt in Original-Flaschen mit obiger Marke.

Preis pro Originalflasche 1 Mark incl. Glas.

Zu haben in der Apotheke in Dippoldiswalde.

Seifen-Offerte:

Schweger in Riegeln zu 26 Pf., geschnitten (trocken) zu 30 und 35 Pf. bei **C. Engelhardt, Deuben.**

Das beste Hausmittel ist: Dr. Schleithner's Beatrice-Liqueur, welcher den Appetit anregt, die Magensäure zersezt und das Verdauungsvermögen befördert — kräftigt. Daher das vortrefflichste Mittel für Magenkrampf und Magenleiden. Allseitig anerkannt und bewährt. — Preis per Flasche 1 Mark.

Commissions-Depots in der Apotheke zu Dippoldiswalde und bei Herrn Apotheker W. Lange in Dohna.

Landwirthschaftliche Winterschule zu Freiberg.

Der nächste Unterrichtscursus beginnt **Dienstag, den 18. Oktober d. J.** Nähere Auskunft über die Anstalt ertheilt der Unterzeichnete, bei welchem auch die Anmeldungen möglichst bald zu bewirken sind.
Freiberg, im August 1881. R. Münzner, Direktor.

für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrierte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.

Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Die Buchdruckerei von
Carl Zehme in Dippoldiswalde
empfehle ich zu billiger Belieferung von:
Anmeldungen, Briefbogen, Couverts, Circularen, Diplomen, Entwürfen, Formularen, Geschäftsbriefen, Gedruckschriften, Katalogen, Kistenbeschriften, Mittheilungen, Prospekten, Rechnungen, Rechnungsformularen, Specialitäten, Statuten, Tabellen, Tafelbelegungen, Verlobungsbriefen, Willensurkunden, Zertifikaten aller Art, Sauschriften, Serichen, sowie aller anderen vorerwähnten Buchdruck-Verfahren.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohnt in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „**Gratis-Ausgabe**“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Schutzmarke:  Das seit vielen Jahren berühmte echte **Ringelhardt-Glückner'sche Wund-, Heil- und Zugpflaster***) in Schachteln à 25 u. 50 Pfg. hauptsächlich empfohlen gegen alle äußerlichen Schäden, Gicht u. Reiben u. s. w., hat durch seine große Heilkraft Weltruf erlangt und liegen viele Hunderte vielfach gerichtlich beglaubigte Zeugnisse in allen Apotheken aus.
*) Vorräthig in allen Apotheken.

Ausverkauf. 500 Pariser

Winterüberzieher nebst Anzügen, nur einen Monat getragen, deshal. große Auswahl **neuer Stoffe und Güte**, sollen billigst verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt.
Dresden, Galeriestraße Nr. 11, 1. Et. im Bäckerhause bei L. Herzfeld.

Eine gutgehende Futtermaschine zum Drücken, ist veränderungshalber zu verkaufen in **Reinberg Nr. 10.**

Nur erste Etage!
Modistinnen,
denen daran gelegen, für die bevorstehende Saison ihren Bedarf in:
Peluchen, Sammete, Bändern, Spitzen, Tülls

wirklich billig
einzukaufen, mögen nicht unterlassen, meine enormen Waaren-Vorräthe in Augenschein zu nehmen.
Siegfried Schlesinger,
Dresden,
Webergasse 1, erste Etage,
der Arnold'schen Buchhandl. gegenüber.
Bitte auf Eingang genau zu achten!

CHOCOLADE
Hartwig & Vogel
Dresden
UND CACAO
Sorgfältigste Auswahl der Cacaobohnen und ein in allen Stücken vollendetes Fabrikationsverfahren begründen die Vorzüge der Chocoladen und Cacaos von **Hartwig & Vogel**, welche in deren stetig zunehmendem Verbräuche vollste Bestätigung u. Anerkennung finden.



Louis Philipp,
Klempner,
Dippoldiswalde,

empfehlte sein
reichhaltiges Lager von

**Tisch-,
Wand-,
Hand-
und
Hänge-
Lampen**

der
neuesten und
geschmack-
vollsten
Construction.
Auch empfehle ich
**Cylinder,
Cylinder-
putzer,
Dochte**
in allen Größen.



Petroleum

im Ganzen und Einzelnen,
für gutes Brennen garantirend.
Auch werden alle **Reparaturen** ausgeführt.
Prompte und reelle Bedienung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein
Dienstboten-Nachweisungs-Bureau
nicht mehr Wassergasse, sondern am Markt Nr. 26, im
Hinterhaus bei Hrn. Kürschner Lohse befindet, und bitte ich,
mir auch in meiner neuen Wohnung ein geneigtes Vertrauen
zu schenken.
Achtungsvoll
Dippoldiswalde. **Frau E. Müller.**

Carl Seifert in Frauenstein
Drogen- und Farbenwaaren, Lacken, Leinwand und Firnisse.

Bisquit- und Zwiebelkartoffeln,
im Ganzen und Einzelnen, sind zu verkaufen bei
A. Schönberger.



Zuchtkühe,

vorzügliches Milchvieh, sind eingetroffen und
werden zu billigsten Preisen verkauft in der
Wirtschaft Nr. 1 in **Reinberg.**

Gesucht.

Eine **Mühle** wird von einem tüchtigen cautionsfähigen
Müller zu pachten gesucht.
Adressen werden unter Chiffre **N. B. Mühle** in der
Exped. d. Bl. erbeten.

Für Augenfranke!

Dr. med. Edmund Weller

(fr. Assistenzarzt d. Leipziger Augenheilkunst.)
hält seine Sprechstunde nur in Dresden, Seefstr. 21.
Täglich 11—1 u. 2—3 (auch Sonntags).

Timotheegras-Saamen

kauft zum höchsten Preis
Schmiedeberg. **Ludwig Büttner.**

Hafer

kauft zu höchsten Preisen
Schmiedeberg. **Ludwig Büttner.**

Zwei Rock- und einen Westenschneider

sucht noch zum sofortigen Antritt
Bernh. Walter, Herrengasse.

Zur Führung der Wirtschaft eines älteren Herrn
wird eine nicht zu junge Persönlichkeit gesucht, welche neben
Reinhaltung der Zimmer, Küche und Wäsche mit zu be-
sorgen hat. Mit besten Zeugnissen versehene geeignete Be-
werberinnen wollen sich, unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche,
melden beim Portier in **Bahnhof Bienenmühle.**

10 Arbeiterinnen,

auch junge Burschen, sucht zum sofortigen Antritt
Rost'sche Pappfabrik.

32 Mägde, 26 Knechte für Neujahr, sowie **4 Mägde**
für sofort gesucht. Mägde kostenfrei.
Wilh. Meyer in **Lungkowitz** bei Kreischa.

Ein Bäckerlehrling

wird sofort gesucht in **Dresden, Schäferstraße 54.**

Ein kleiner gelber Pinscher

ist am vergangenen Freitag abhanden gekommen. Derselbe
trägt die Steuernummer 332, kgl. Amtshauptmannschaft
Dippoldiswalde. Es wird gebeten, selbigen gegen Erstat-
tung der Futterkosten abzugeben bei Hausbesitzer **Fischer**
in **Lungkowitz**. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am 7. Oktober ist von der Brücke in Obercarsdorf
durch **Ulberndorf** eine roth gefütterte **Pferdedecke** ver-
loren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe
Ulberndorf Nr. 33 abzugeben.

Gefunden ein eis. 5-Kilo-Gewicht, gegen Insertions-
gebühren abzuholen bei **August Frenzel.**

Eine blaue **Plüsch-Kindermütze** wurde auf dem Felde
gefunden. Abzuh. bei **S. F. Richter** in **Frauenstein.**

Freitag, den 14. Oktober, von früh 8 Uhr an, soll
eine **gesunde Kuh verpfundet**
werden, à Pfd. 40 Pf., bei
Gottlieb Löwe in **Obercarsdorf.**

Landwirtschaftlicher Verein zu Dippoldiswalde
und Umgegend.

Dienstag, den 11. Oktober, Nachmittags 5 Uhr,
Sitzung im „Stern.“

1. Mittheilung über verschiedene Anbau-Versuche.
2. Beschlussfassung über das diesjährige Stiftungsfest.
Der Vorstand.

Müglitzthalbahn.

Zur Berathung der Schritte, welche zur weiteren För-
derung dieses Unternehmens geschehen müssen, werden Die-
jenigen, welche Interesse dafür haben, zu einer **Versamm-
lung Sonntag, den 16. d. Mts., Nachm. 3 Uhr,**
im **mittlern Gasthose** hier, ergebenst eingeladen.
Glashütte. Das Local-Comité.